

# Aufgaben Schule zu Hause – Klasse 10 12.04.-23.04.2021

Auch in der aktuellen Runde des Distanzunterrichtes geht es wieder um das Thema Wirtschaftsordnungen. Speziell geht es diesmal um das, was wir im wirklichen Leben bei uns antreffen.

## 1. Die tatsächlich verwirklichte Wirtschaftsordnung in Deutschland ist die Soziale Marktwirtschaft.

- a) Beschreibe diese Wirtschaftsordnung mit Hilfe der Informationen auf der ersten kopierten Lehrbuchseite!

**3 Die soziale Marktwirtschaft, eine realisierte Wirtschaftsordnung**

In keinem Land der Welt sind die Zentralverwaltungswirtschaft oder die völlig freie Marktwirtschaft verwirklicht. Es entstanden gemischte Wirtschaftsordnungen, die sich mehr oder weniger an einen Grundtypus anlehnen, jedoch Elemente des anderen mit enthalten.

**3.1 Grundprinzipien der sozialen Marktwirtschaft**

**Entscheidung für die Marktwirtschaft**  
In der Bundesrepublik fiel im Jahre 1949 die Entscheidung zu Gunsten einer **Marktwirtschaft** mit freier Preisbildung und Wettbewerb an Stelle einer Zentralverwaltungs- oder Planwirtschaft mit staatlich vorgegebenen Preisen und Produktionsvorschriften.

Wettbewerb allein schafft jedoch noch keine Gerechtigkeit. Er drängt diejenigen ins Abseits der Gesellschaft, denen wegen Alter, Behinderung, Kinderreichtum oder schlechteren Startvoraussetzungen eine faire Teilnahme nicht möglich ist. Deshalb wurde die Marktwirtschaft durch eine **soziale Komponente** erweitert.



- Überlege selbst, auf welche Weise der Staat mit marktgerechten Mitteln Einfluss nehmen kann auf:
  - mehr Wettbewerb,
  - eine sozial ausgewogene Eigentumsverteilung,
  - die Berufswahlentscheidung junger und die Beschäftigung älterer Menschen,
  - auf den Schutz der Verbraucher und auf freie Konsumwahl?
- Verfolge aktuelle politische Diskussionen in der Presse.

- b) Beweise anhand von Beispielen aus dem eigenen Umfeld (Familie, Bekannte, Verwandte), dass unsere Wirtschaftsordnung tatsächlich über eine **soziale** Komponente verfügt!
- c) Suche ebenfalls nach Beispielen, wie der Staat wirtschafts- oder sozialpolitisch eingreift, um Ungerechtigkeiten auszugleichen! Vielleicht findest du dazu ganz aktuelle Beispiele.

## 2. Um das Leben der Bürger unseres Landes auf eine solide Basis zu stellen, verfolgt der Staat bestimmte Ziele, so auch in der Wirtschaftspolitik.

- a) Erarbeite mit Hilfe des LB-Textes auf den beiden folgenden Seiten die Ziele des sog. „magischen Vierecks“!

### 3 Ziele der Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft

#### 3.1 Wirtschaftspolitische Handlungsziele des Staates

Viele Menschen setzen sich in ihrem Leben bestimmte Ziele. Ein Leichtathlet möchte die Strecke von 100 Metern in einer bestimmten Zeit schaffen. Ein Schüler will in der Abschlussprüfung ein gutes Ergebnis erzielen. Ein Unternehmer strebt in einem Jahr die Steigerung seines Gewinns um einen bestimmten Prozentsatz an. Wer sein Ziel erreichen will, muss dazu bestimmte Maßnahmen treffen.

Neben derartigen individuellen Zielen gibt es auch andere, die alle Menschen gemeinsam haben. Dazu gehören:

- Sicherheit, z.B. des Einkommens, des Arbeitsplatzes, der Ersparnisse.
- Schutz von Leben und Gesundheit, des eigenen Vermögens, vor Gefahren am Arbeitsplatz.
- Wohlfahrt. Dieses Ziel schließt die Verbesserung der materiellen Lage mit ein, geht jedoch weit darüber hinaus. Beispiele: Teilhabe an den Kulturgütern durch Hören von Musik, Besuch von Museen, Reisen, Entfaltung der eigenen Kreativität durch Hobbys. „Der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein.“ Man könnte es auch als persönliches Glücksgefühl bezeichnen.

Nur in eingeschränktem Maße kann der Einzelne diese Ziele selbst verwirklichen. Er braucht dazu die Hilfe des Staates. Um das Gefühl von Zufriedenheit und Gerechtigkeit herzustellen, muss der Staat diese Lebensziele seiner Bürger zu Zielen seiner Politik machen. Soweit diese über das wirtschaftliche Wohlergehen angestrebt werden, sprechen wir von **Zielen der Wirtschaftspolitik**.

#### Gleichgewicht als Hauptziel staatlicher Wirtschaftspolitik

Finden beispielsweise Arbeitswillige keine Beschäftigung oder verlieren unsere Ersparnisse an Wert, so ist dies ein Zeichen für ein Ungleichgewicht in der wirtschaftlichen Entwicklung. Es muss daher durch den Staat angestrebt werden, diese „Schlingerbewegung“ zu vermeiden und die wirtschaftliche Entwicklung im Gleichgewicht zu halten. Dies ist das wichtigste Ziel der Wirtschaftspolitik.

Dieses Hauptziel der Wirtschaftspolitik können wir in einige Teilziele aufgliedern, die im **Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft** vom 8. Juni 1967 formuliert sind. Paragraph 1 lautet:

Bund und Länder haben bei ihren wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen die Erfordernisse des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts zu beachten. Die Maßnahmen sind so zu treffen, dass sie im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung gleichzeitig zur Stabilität des Preisniveaus, zu einem hohen Beschäftigungsstand und außenwirtschaftlichem Gleichgewicht bei stetigem und angemessenem Wirtschaftswachstum beitragen.

Die Erfahrung lehrt, dass zu keiner Zeit alle im Stabilitätsgesetz genannten Ziele gleichzeitig verwirklicht werden konnten. Sie werden daher häufig als „**magisches Viereck**“ der Wirtschaftspolitik bezeichnet.



**i**  
Die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika vom 4. Juli 1776 leitet diese Ziele aus der Würde des Menschen ab:  
„Wir erachten diese Wahrheiten als unzweifelhaft: Dass alle Menschen gleich geschaffen sind, dass sie vom Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt sind, so mit Leben, Freiheit und dem Streben nach Glück.“



Wirtschaftspolitik ist nur ein Teilbereich der staatlichen Politik. Kennst du weitere?

**i**  
Im Jahre 1967 nahm das BIP erstmals leicht ab. Dies war der Grund für die Schaffung des Stabilitätsgesetzes.

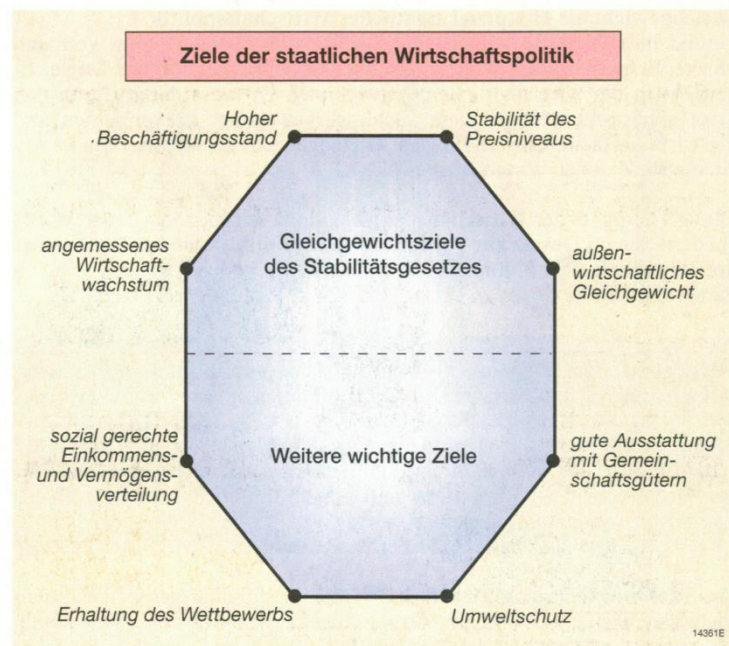


1. Welche der genannten Ziele werden nach deiner Meinung derzeit weitgehend erreicht? Welche nicht?
2. Erkläre das Wort „magisch“ in diesem Zusammenhang. Schlage dazu die Bedeutung des Wortes „Magie“ im Lexikon nach.
3. Nenne Gründe dafür, weshalb die nebenstehenden Ziele ebenfalls wichtig sind.

Die Ziele dieses magischen Vierecks sind zwar die bekanntesten, keineswegs aber die einzigen Ziele der Wirtschaftspolitik. Wichtig sind außerdem:

- Eine sozial gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung, z. B. Steuerfreiheit für niedrige Einkommen, höhere Steuersätze für höhere Einkommen.
- Eine möglichst gute Ausstattung mit Gemeinschaftsgütern, z. B. ein leistungsfähiges Schienen- und Straßennetz, gut ausgebaute und ausgestattete Schulen und Hochschulen, Freizeiteinrichtungen.
- Erhaltung des Wettbewerbs, insbesondere Schutz des Verbrauchers, z. B. Verbot irreführender Werbung, Kontrolle von Lebensmitteln, um gesundheitliche Schäden zu vermeiden.  
Schutz und Erhaltung einer gesunden Umwelt, z. B. Verbot von „wildem“ Mülldeponien, der Einleitung von Schadstoffen in Gewässer.

Statt von einem magischen Viereck spricht man daher besser von einem „**magischen Vieleck**“. Mit der Zunahme der Ziele wachsen jedoch auch die Zielkonflikte.



- b) Erkläre, warum man in diesem Zusammenhang den Begriff „magisches Viereck“ verwendet!
- c) Nenne auch die Ziele, die später hinzukamen und aus dem Viereck ein Achteck machten!

Wie immer wünsche ich dir auch diesmal viel Erfolg bei der Lösung deiner Aufgaben. Falls es Fragen dazu gibt, dann melde dich einfach bei mir.

Viele Grüße  
Frau Jantos